

Wein- und Gourmet Reise Priorat

Mittwoch, 10. – 14. Juni 2026

Reiseplan



Der Name Priorat, "Priorato" auf Spanisch, bedeutet kleines Kloster. Und es gibt es tatsächlich, «La Cartoixa» im kleinen Dorf „Scala Dei“ (oder Himmelsleiter), ist allerdings nicht so klein, es ist ein Ort, den ich immer wieder besuche, da dort spürt man die Urgeschichte des Priorats in der Luft. Im 1198 kam eine klösterliche Gemeinschaft aus la Provence in die Region, auf Anfrage von König Jaume I. Dieser hatte die Araber aus der Region vertrieben können und die Region brauchte «Weinspezialisten», um sie zu beleben. Diese Mönche nahmen die Schenkung des Königs (ingesamt 5 Dörfer) gern entgegen und brachten die Region zum Aufblühen: Vom Wein zu Kunst wurde Scala Dei und die Cartoixa ein grosses kulturelles Zentrum bis 1835. In diesem Jahr wurde die Cartoixa enteignet und die Mönche mussten das Kloster fast über die Nacht verlassen. Innerhalb von zwei Jahren wurde die Kirche vollständig zerstört und alle Wertgegenstände und Klostergüter öffentlich versteigert.

Als ich 1989 die Region besuchte, kam es mir vor wie «totes Land». Die Strassen waren kaputt, die Dörfer leer, aber überall spürte man die Resten einer herrlichen Vergangenheit. War ich naiv! Denn schon im 1979 war eine Gruppe von 5 Hippies in der Region: Rene Barbier -aus einer französischen Winzerfamilie-, Alvaro Palacios -aus Rioja-, Josep Lluís Pérez aus Clos Martínez, Pastrana -ein Journalist aus Tarragona und Daphne Glorian, eine Winzerin im Kanton Bern aufgewachsen. Zusammen erwarben sie einige Parzellen im Priorat und mit ihrer Leidenschaft und Kunst eroberten die Weinlandschaft in Spanien. Heute ist Priorat **DOCa** zusammen mit Rioja. Es gibt einen wunderschönen Film über diese wunderschöne Geschichte: <https://www.filmin.es/pelicula/priorat>. Leider ist dieser geschützt, kann aber für einen kleinen Betrag gesehen werden -ist auf Katalanisch, aber die Bilder sind sehr verständlich!

Und jetzt wünsche ich Euch und mir auch eine wunderschöne Reise ins Priorat! Lass uns das alle selber testen!

Mittwoch, 10. Juni 2026

10.20 h Treffpunkt Flughafen Zürich Terminal 3 (ID nicht vergessen!)
12.20 h Swiss LX 1954 nach Barcelona
14.05 h Ankunft und Weiterfahrt nach Gelida

15.00 h Besuch Cava Viadier



Die Viaders waren eine Familie von Aerzte und Apotheker, die in Sant Sadurni d'Anoia lebt (Hauptstadt der Cava Region) seit mehr als fünf Generationen. Heute ist Eduard Viader, ein junger Agronom, der, der das Erbe der Urgrosseltern weiterführt und mit viel Leidenschaft die Cavas herstellt.

Anschliessend Degustation mit Tapas

17.00 h Weiterfahrt nach Priorat

18.30 h Ankunft in Falset – Hotel Sport und Zimmerbezug



Das Hotel Sport gehört meiner Freundin Marta, ihre Hand steht überall und es ist mein Zuhause in Priorat, seit mehr als 15 Jahren. Das Hotel ist klein, traditionell, mit viel Charm, mitten im Dorf.

20.30 h Treffpunkt in der Lobby zum Apero

21.00 h Abendessen im Hotel

Donnerstag, 11. Juni 2026

09.30 h

Abfahrt nach Gratallops

10.00 h

Besuch der Bodega Vinicola del Priorat



Vinicola del Priorat ist die grösste Cooperativa der Region mit 140 Genossenschaftler und Besitzer von ca. 210 ha. Reben und 320 ha. Olivenbäume, die sie von ihren Urgrosseltern mit Leidenschaft am leben erhalten haben. Sie produzieren verschiedenen «Linien». Ich vertrete in der Schweiz die Limited Editions: die Vi de Vila, die Dorfweine.

13.00 h

Mittagessen in Clos Figueres, Restaurant aber auch Bodega.

Diese Bodega und dieses Restaurant gehören der Familie Cannan.

Christopher Cannan war in den 80 Jahren Besitzer der Firma Europvin, eine Firma die aus Bordeaux aus, Weine nach Amerika exportierte. Im 1988 lernte er Alvaro de Palacios (einer der Entdecker Priorats) in The Wine Experience in New York. Alvaro lud ihn nach Rioja (die Familie Palacios ist aus dieser Region) und dort erzählte er ihn über sein Projekt im Priorat. Zuerst war er misstrauisch, da der Wein sehr teuer war. Rene Barbier, ein guter Freund von Alvaro, reiste später nach Paris und an Cannan den Wein zu zeigen. Er war vom ersten Moment begeistert und zeigte den Wein an Robert Parker. Dieser war vom ersten Moment über die Qualität erstaunt, und das wurde der Start des Booms der Region. Später kam Cannan in die Region zurück und gründete Clos de Figueres.



15.30 h Weiterfahrt nach Scala Dei

16.00 h Besuch des alten Klosters Scala Dei

Kartäusermönche errichteten ab dem Jahr 1194 ein Kloster namens Escaladei. In der Folge gründeten sie ein sogenanntes „Priorat“, dem sieben Dörfer in dem bergigen Gebiet angehörten und die unter der Hoheit des Priors von Escaladei standen.

Über die Jahrhunderte hinweg legten die Mönche außerdem Weinberge an. In einem Buch von 1629 gehen sie präzise auf ihre Lagen und Rebsorten ein: Demnach pflanzten die Glaubensbrüder die Sorten Garnacha und Monastrell in den Hochlagen an den Hängen der Montsantberge, auf deren kühleren Lehmböden die Trauben langsamer reifen. Die rote Cariñena kultivierten sie dagegen in den niedrigeren Lagen auf Schieferböden. Garnacha und Cariñena sind bis heute die wichtigsten Rebsorten des Priorat, die Monastrell ging dagegen verloren.



18.00 h Rückfahrt zum Hotel und freie Verfügung.

Freitag, 12. Juni 2026

9.30 h Abfahrt

11.00 h Besuch der Bodegas Clos del Portal, Alfredo Arribas in Falset

Clos del Portal wurde in 2001 gegründet von Alfredo Arribas, ein Architekt, gegründet. Parallel zu Priorat, startet er ein Projekt in Montsant, um alten Reben zu finden. Heute hat er ca. 50 ha., wird en die Rebanbau gewidmet und der Rest, Oliven und Mandeln, alles umgeben von mediterranem Wald.

Weindegustation

13.30 h Mittagessen in Restaurant Brichs in Falset

16.00 h Ausflug nach Siurana

17.00 h Freier Besuch der Städtli Siurana

Siurana ist eins der schönsten Dörfer der Region. Auch die Geschichte passt zum Ort. Es lohnt sich einen kleinen Besuch!

«An einem für uneinnehmbar gehaltenen Ort über dem gleichnamigen Fluss thronend, bedurfte es der Ritter von vier Grafen, um Siurana zu bezwingen. Seine Burg verteidigte eine unüberwindliche Grenze zwischen islamischer und christlicher Welt, die sich vom Balaguer Pass (heute Landkreis Baix Camp) bis Tamarit de Gaià (heute Tarragonés) erstreckte. Nachdem Lleida und Tortosa gefallen waren, war Siurana der letzte muslimische Rückzugsort in Katalonien, bis er 1153 im Zuge der Reconquista von den christlichen Heeren rückerobert wurde.»

Abdelazia, die maurische Königin, zog es vor, mit ihrem Pferd von einem steilen Felsen in den Tod zu springen, statt lebend in die Hände der erobernden Christen zu fallen. Im zwecklosen Widerstand hinterließ das erschrockene Tier einen permanenten Hufabdruck im Felsen. Wenn Sie sich dem Abgrund nähern, der Siurana umgibt, bekommen Sie eine Ahnung davon, warum die Burg dreihundert Jahre lang nicht erobert wurde und warum das Ende so tragisch war.



18.30 h Abholung und Transfer zum Hotel

20.30 h Freie Verfügung

Samstag, 13. Juni 2026

9.30 h Abfahrt nach El Molar

11.00 h Besuch der Bodegas Clos Galena

Von Clos Galena importiere ich den «Ameisen Wein», der Wein der bekannt wurde, als er von einer Auswahl von 150 Weine, als Einzige für die Gala Dinner für den Nobel Preis in Stockholm in 2017 ausgewählt wurde.

Weindegustation mit Tapas



13.00 h Weiterfahrt nach Barcelona

15.30 h Ankunft 4* Hotel HCC Regente
im Zentrum von Barcelona

Checkin und freie Verfügung

Sonntag, 14. Juni 2026

12.30 h	Treffpunkt im Hotel und Transfer mit Taxi zum Flughafen
12.55 h	Check-In Barcelona
14.55 h	Abflug mit Swiss nach Zürich
16.40 h	Ankunft in Zürich

Persönliche Notiz:

Jedes Mal, wenn ich eine Reise plane, plane ich sie, wie wenn es für meine eigene Familie wäre, ich überlege was interessant wäre, wann sicher Hunger eintritt oder Durst, wann Toilette Pausen braucht, usw. usw.... Dann veröffentliche ich das Programm und dann kommt die eigentliche Arbeit hinter einer Reise: das Kontaktieren der kleinen Bodegas, der Restaurants, das Besprechen der Menus, die Verhandlungen mit Swiss, usw. ..usw.... Das löst manchmal einige Veränderungen beim Originalplan. Deshalb behalte ich mir immer das Recht, diese Changes vorzunehmen, ohne dass es eine Verminderung der Leistungen stattfindet.

Der Ablauf ist es so, dass wir die Reise bestätigen, sobald wir 12 Teilnehmer haben (max. 16 Teilnehmer). Bei der Bestätigung der Anmeldung wird eine Anzahlung von CHF 1'000.- verrechnet, der Rest 2 Monate vor dem Abflug. Ansonsten gelten unsere Allgemeine Reisebedingungen.

Besonders bei dieser Reise, bieten wir die Reise auch ohne Flug, damit jeder frei ist, ein paar Tage noch in der Region zu bleiben.

Leistungen der Reise

- Uebernachtung in ****Hotel
- Degustationen Gourmet in den Bodegas
- Mittag-/Abendessen in Gourmet Restaurants wie auf dem Reiseplan
- Transfers in bequemes Car
- Flug mit Swiss inkl. Koffer 23 Kg/person
(bei Option B keinen Flug)
- Trinkgelder in den Restaurants und Car
- 10% Rabatt auf alle bestellten Weine auf der Reise
- Reiseversicherung ist Sache der Teilnehmer
- Min. 12 Teilnehmer / Max. 16 Teilnehmer

Preis mit Flug: CHF 2'150 (EZ Zuschlag: 250.-)

Preis ohne Flug: CHF 1'750 (EZ Zuschlag: 250.-)

(Bei Anmeldungen ab 1. Januar 2026, behalten wir uns die Möglichkeit von Preiserhöhungen, falls die Flugpreise sich verändert haben, max. bis CHF 150.-)